

# Medieninformation

14 / 2013

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Daniel Thomann**Durchwahl**

Telefon: +49 3501 542 166

Telefax: +49 3501 542 213

daniel.thomann@  
smul.sachsen.de

Graupa, 25. Juni 2013

## Dokumentation wertvoller Waldlebensräume

### Waldbiotope im sächsischen Privatwald werden kartiert.

Am 25. Juni fand eine Auftaktveranstaltung für 4 private Forstsachverständigenbüros statt, die von Sachsenforst mit den Außenaufnahmen für die zweite Waldbiotopkartierung im sächsischen Privat- und Kirchenwald beauftragt wurden. Das Bearbeitungsgebiet für das Jahr 2013 liegt in der Oberlausitz (Landkreise Bautzen und Görlitz). Bis 2016 soll der komplette Privat- und Kirchenwald im Freistaat Sachsen kartiert werden.

**Sachsenforst**300 JAHRE  
NACHHALTIGKEIT  
IN SACHSEN

„Bereits die erste Waldbiotopkartierung in Sachsen hat gezeigt, dass sich in unseren nachhaltig bewirtschafteten Wäldern eine beispiellose Vielzahl von wertvollen Lebensräumen findet“, sagt Prof. Dr. Hubert Braun, Geschäftsführer von Sachsenforst. Braun erwartet, dass sich dieser Reichtum an schützenswerten Biotopen auch bei der anstehenden Wiederholungsaufnahme bestätigt. Auch die aktiven Leistungen der Waldbesitzer zum Beispiel beim Waldumbau werden sich voraussichtlich in einer Zunahme naturnaher Waldlebensräume niederschlagen. „Die Waldbiotopkartierung im Privat- und Kirchenwald ist eine wichtige Informationsbasis für die Waldbesitzer und unsere beratenden Revierförster“, so Braun. „Sie hilft uns, bei forstlichen Maßnahmen die Naturschutzfunktion der Wälder zu bewahren oder sogar weiter zu verbessern.“

**Hausanschrift:****Staatsbetrieb Sachsenforst**  
Geschäftsleitung  
Bonnwitzter Str. 34  
01796 Pirna OT Graupa

www.sachsenforst.de

**Sprechzeiten:**

Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr

**Bankverbindung:**Ostsächsische Sparkasse  
Dresden  
Kto.-Nr. 320 0022 310  
BLZ 850 503 00  
Umsatzsteuer-Identnummer:  
DE 813 256 956**Verkehrsverbindung:**Buslinie G (Pirna-Graupa)  
Buslinie 63 (Pillnitz-Graupa)\* Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente

Die erste Waldbiotopkartierung (WBK) über alle Waldeigentumsarten hinweg fand in Sachsen zwischen 1994 und 2000 statt. Zwischen 2009 und 2011 wurde die Kartierung im öffentlichen Wald (Staats- und Kommunalwald) wiederholt und aktualisiert. Bis 2016 wird nun der zweite Durchgang der WBK im Privat- und Kirchenwald (mit rund 246.000 ha knapp die Hälfte der gesamten sächsischen Waldfläche) stattfinden. Die WBK ist eine gesetzliche Aufgabe von Sachsenforst nach § 37 Abs. 1 Nr. 10 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächswaldG). Sachsenforst stellt die Daten den Flächeneigentümern und -nutzern sowie den Behörden für ihre Planungen zur Verfügung.

Kartiert werden u. a. folgende Flächen:

- Biotope, die nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz bzw. § 26

## Medieninformation

14 / 2013

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

Sächsisches Naturschutzgesetz geschützt sind (z.B. Sumpfwald, Nasswiesen, Sand- und Silikatmagerrasen),

- Lebensraumtypen nach den Kriterien der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie),
- wertvolle Biotop (z.B. bodensaurer Eichen-Mischwald, strukturreicher Waldbestand, Feldgehölze)

Die Oberlausitz ist das Gebiet mit dem höchsten Privatwaldanteil in Sachsen. Sie bietet mit ihren von Wald und Wasser geprägten und teilweise vom Braunkohleabbau beeinflussten Heide- und Teichgebieten ein einzigartiges Mosaik von extremen Nass- und Trockenstandorten mit Teichen, Mooren und Bruchwäldern auf der einen und Heiden, Magerrasen und Trockenwäldern auf der anderen Seite.

Die Außenaufnahmen zur WBK beginnen dieses Jahr Ende Juni und dauern bis zum Ende der Vegetationszeit im September. Dazu dürfen die von Sachsenforst beauftragten Kartierer alle Waldflächen betreten und Waldwege befahren.

Weitere Informationen zur Waldbiotopkartierung finden Sie unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de).